



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Darmstadt e.V.

Rundbrief Nr. 1 / 2015

Ende Februar 2015

Bekenntnis I

Ich bekenne mich

zur Erde und ihren
gefährlichen Geheimnissen

zu Regen und Schnee
Baum und Berg

zur mütterlichen
mörderischen Sonne
zum Wasser und
seiner Flucht

zu Milch und Brot

zur Poesie
die das Märchen
vom Menschen
spinnt

zum Menschen
bekenne ich mich

mit allen Worten
die mich erschaffen

Rose Ausländer

*Liebe Mitglieder,
liebe Freunde!*

Das Jahr hat schmerzlich angefangen.

*Wir gedenken Auschwitz und der
unvorstellbaren Leiden.*

*Was auf der Welt passiert, macht uns
wütend und melancholisch, aber die
Hoffnung bleibt, die Hoffnung auf den
Menschen.*

Wir halten zusammen!

Ich umarme Sie,

Ihre Ruth Marx

Hoffnung

Aber ich sage dir,
damit du nicht
fortgehst,
es lohnt sich
zu warten,
denn wir werden
mit den Bäumen
zurückwachsen
in die Wurzeln,
mit den Strömen
umkehren
zum Berg,
mit den Steinen
weich werden
im Feuer
und endlich
erzählen können,
was wir sein wollten.

Peter Härtling

Trotz des von Islamisten ausgeübten Terrors, der nun auch mitten in Europa angekommen ist, bekunden wir Hoffnung auf Zusammenhalt und menschliche Solidarität. Angesichts der sich häufenden Nachrichten über Antisemitismus tun wir dies in ganz besonderer Weise mit Blick auf die Juden, die hier bei uns leben und weiterhin hier leben wollen.

Wir sind dankbar für das Wort des Präsidenten des Zentralrats der Juden in Deutschland, Josef Schuster, in dem er die Juden in Deutschland zum Bleiben ermuntert, dass er jüdisches Leben in Deutschland "weiterhin für möglich" hält und derzeit "keinen Grund (sieht), warum Juden Deutschland verlassen sollten".

Nach den Anschlägen von Paris und Kopenhagen gibt es israelische Stimmen, die die Juden Europas zur Auswanderung nach Israel auffordern, u.a. seitens des israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu.

Unser Land, das sich durch Vertreibung und den Holocaust hunderttausender jüdischer Menschen und so vielem an jüdischer Kultur beraubt hat, würde noch ärmer werden, wenn jüdisches Leben hier nicht mehr möglich wäre, wenn das Judentum in der Vielfalt der Religionen unserer Gesellschaft fehlen würde. Damit das nicht eintritt, sind Politik, Sicherheitsbehörden und die Zivilgesellschaft zu Wachsamkeit und Beistand aufgerufen. Wir wollen als Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit das Unsere dazu beitragen.

Vorstand der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt

Einladung zur Mitgliederversammlung 2015

Wir laden zur jährlichen Mitgliederversammlung herzlich ein:

Dienstag, den 21. April 2015, 19.30 Uhr im Rüdiger Breuer-Saal der Jüdischen Gemeinde, Wilhelm-Glässing-Str. 26

Wir bitten unsere Mitglieder um möglichst zahlreiche Beteiligung. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben, denen ein eingetragener Verein unterliegt und deren Einhaltung es einem Verein erst ermöglicht, vom Finanzamt die Anerkennung der Abzugsfähigkeit von Spenden zu erhalten, sind wir als Verein zur Durchführung einer jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung verpflichtet. Auch die Zuschüsse des Landes hängen davon ab.

Zu Beginn der Versammlung wird Renate Dreesen über die Aufgaben des „Arbeitskreises ehemalige Pfungstädter Synagoge“ und über das Gedenkzeichen Güterbahnhof berichten, das wegen der Bauarbeiten zurzeit im Garten der Darmstädter Synagoge seinen Platz gefunden hat. Damit setzen wir unsere bei der letzten Mitgliederversammlung begonnenen Informationen über benachbarte / befreundete Initiativen fort.

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 2.6.2014

TOP 3: Bericht des Vorstands mit Aussprache

TOP 4: Bericht über die Alexander-Haas-Bibliothek

TOP 5: Jahresrechnung 2014 mit Bericht der beiden Rechnungsprüferinnen / Aussprache und Verabschiedung

TOP 6: Entlastung des Vorstands

TOP 7: Wirtschaftsplan 2015 / Aussprache und Verabschiedung

TOP 8: Satzungsänderung aufgrund einer neuen Anforderung der Finanzbehörden.

Neufassung des §13 (2): *„Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vereinsvermögen an die Jüdische Gemeinde Darmstadt KdöR, derzeit mit Sitz in der Wilhelm-Glässing-Str. 26, 64283 Darmstadt, die es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.“*

TOP 9: Verschiedenes

Die Einladung ergeht an Mitglieder und Freunde unserer Gesellschaft. Gäste sind herzlich willkommen. Stimmberechtigt sind die Beitrag zahlenden Mitglieder unserer Gesellschaft.

Gratulation an Moritz Neumann

Mit der höchsten Auszeichnung der Stadt Darmstadt, mit der Silbernen Verdienstplakette, ist Moritz Neumann, der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Darmstadt, am 5.2.2015 ausgezeichnet worden. Dazu gratulieren wir sehr herzlich. Wir sind froh und dankbar dafür, dass es diese kräftige jüdische Stimme in Darmstadt gibt.

Die bundesweite **„Woche der Brüderlichkeit“** wird in diesem Jahr zentral am **Sonntag, den 8. März**, in Ludwigshafen eröffnet. Das öffentlich-rechtliche Fernsehen überträgt diese Eröffnungsfeier leider nicht mehr wie in früheren Jahren direkt, sondern nur noch als eine Zusammenfassung am Abend (von 23.30 Uhr bis 24.00 Uhr in der ARD). Die Woche steht unter dem Motto "Im Gehen entsteht der Weg". In der zentralen Eröffnungsfeier am 8. März werden der katholische Theologe Hanspeter Heinz und der von ihm geleitete Gesprächskreis "Juden und Christen" beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken mit der Buber-Rosenzweig-Medaille 2015 geehrt. Die Laudatio auf die Preisträger hält der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm.

Einladung zu einem Konzert in der Jüdischen Gemeinde:

Einat Betzalel „Stimmen der Wüste“

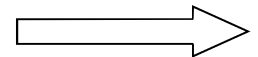
Sonntag, 15. März 2015, 15.00 Uhr, Jüdische Gemeinde, Wilhelm-Glässing-Str. 26

Die Sängerin, Tochter von israelischen Jemeniten, nimmt in ihrem Konzert ihre ZuhörerInnen mit auf eine Reise durch Israel. Sie singt von Toleranz und Frieden. Zu ihrem Programm, in dem sie Hebräisch, Jemenitisch, Yiddisch, Ladino und Englisch singt, gehören Volkslieder wie auch Gebete und israelische Evergreens. Begleitet wird sie auf ihren Konzertreisen von ihrem Mann Hakim Boukhit, einem aus Montreux bekannten Bassisten.

Eintritt frei

Für das „**Gedenkjahr 2015**“ gibt die Stadt Darmstadt einen eigenen Flyer zur Einladung von Veranstaltungen heraus. Er soll bald erscheinen. Zu den darin enthaltenen Terminen steuert unsere Gesellschaft, zum Teil in Kooperation mit anderen Einrichtungen, sechs Veranstaltungen bei. Eigens hingewiesen sei hier auf die Ausstellung: „**Die historische Wahrheit kund und zu wissen tun**“ (Fritz Bauer). **Die justizielle Aufarbeitung von NS-Verbrechen in Hessen**“. Die vom Hauptstaatsarchiv Wiesbaden erstellte große Wanderausstellung mit über 150 Schautafeln wird voraussichtlich am 18.00 Uhr von Oberbürgermeister Partsch im Justus-Liebig-Haus eröffnet. Der erste Teil der Präsentation enthält einen chronologischen Abriss von dem Wiederaufbau der Justiz und den ersten NS-Verfahren bis zum Beginn der Ära von Fritz Bauer. Im zweiten Teil werden exemplarisch zentrale NS-Verfahren, die in Hessen stattgefunden haben, beschrieben und den Tatkomplexen, auf die sie zurückgehen, gegenübergestellt. Diese Zuordnung von Tat und deren juristischer Ahndung erfolgt hintereinander im zeitlichen Ablauf der NS-Judenverfolgung und -vernichtung zwischen 1933 und 1945. So wird z.B. das an den Juden von Kielce verübte Verbrechen und seine juristische Verfolgung durch die Staatsanwalt Darmstadt und durch das Verfahren vor dem Landgericht Darmstadt in den Jahren 1968 bis 1971 einander gegenüber gestellt. Das III. Kapitel beleuchtet die zentrale Rolle der Frankfurter Generalstaatsanwaltschaft bei den NS-Verfahren und resümiert die justizielle Aufarbeitung insgesamt.

Die Präsentation ist **bis zum 13.4.15** im Justus-Liebig-Haus zu sehen (nicht nur bis zum 4.4.15 wie es in unserem Veranstaltungsflyer heißt!).



Mitgliedsbeitrag 2015

Zu Beginn des Jahres möchten wir Sie um Überweisung des Mitgliedsbeitrags bitten. Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung verschicken wir als ehrenamtlich Tätige keine Zahlungsaufforderung; aus Kostengründen haben wir auf die Einführung eines EDV-Programms zur Durchführung des Lastschriftverfahrens verzichtet. Wir hoffen, dass die Mitglieder uns auf diesem Weg unterstützen, indem sie ohne ein eigenes persönliches Anschreiben den entsprechenden Beitrag bezahlen:

25,00 € für Einzelmitglieder; 40,00 € für Paare; 15,00 € für Schüler/Studenten und Rentner;
40,00 € für korporative Mitgliedschaft.

Unsere Kontoverbindung lautet: Kto.-Nr. 54 66 74; Sparkasse Darmstadt (Stichwort: Beitrag)
IBAN: DE63 5085 0150 0000 5466 74

Das Einfachste ist es, wenn Sie bei Ihrer Bank einen Dauerauftrag zur jährlichen Überweisung Ihres Beitrags im Februar einrichten.

Danke an alle, die ihren Mitgliedsbeitrag für dieses Jahr bereits überwiesen haben!

Gesellschaft für Christl.-Jüd. Zusammenarbeit Darmstadt e.V.

DE63 5085 0150 0000 5466 74

HELADEF1DAS

Gesellschaft für christlich-jüdische
Zusammenarbeit Darmstadt e.V.

DE63 5085 0150 0000 5466 74

HELADEF1DAS

Der Künstler Gunter Demnig wird weitere **Stolpersteine** am Donnerstag, 16. April, von 14.00 bis 17.00 Uhr und am Freitag, 17.4. von 9.00 Uhr an in Darmstadt verlegen. Mit seiner Aktion erinnert Demnig an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten selbst gewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir einlässt. Seit dem Jahr 2000 sind Stolpersteine in über 500 Orten Deutschlands und in mehreren Ländern Europas verlegt worden, in Darmstadt sind es ca. 250 Steine. Für 120,00 € kann jeder eine Patenschaft für die Herstellung und Verlegung eines Stolpersteins übernehmen.

Über die Stolpersteinaktion berichtet Demnig am Donnerstag, 16. April, um 19.00 Uhr in der Jüdischen Gemeinde.

Aktuelle Termine können Sie auch jederzeit finden auf der Homepage

„www.christenundjuden-darmstadt.de“

**Im Namen des gesamten Vorstands
grüße ich Sie herzlich**

Godehard Lehwark, Geschäftsführender Vorsitzender

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Kasinostr. 3, 64293 Darmstadt

Tel. (06151) 5 208 107 (Anrufbeantworter); privat: (06151) 59 18 17

Mail: info@christenundjuden-darmstadt.de; privat: cg.lehwark@t-online.de

P.S. Ein Exemplar unserer Festschrift steht den Mitgliedern weiterhin kostenlos zur Verfügung.

Abzuholen bitte in der Buchhandlung an der Stadtmission, Merckstr. 25, oder im Kirchenladen Kirche & Co. Rheinstr. 31. Regulärer Preis, wenn Sie z.B. die Festschrift als Geschenk weitergeben wollen: € 14,80